kostenfrei

Nr. 02– 2022

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden

Dallgow - Rohrbeck - Seeburg

März– April–Mai 2022

+++einführung pfarrerin neuguth+++vikarin richter+++friedhof rohrbeck+++rückblick weihnachten+++konzert seeburg+++not alone+++fastentage+++diakonie+++osterpilgern+++

© Claudia Neuguth

Liebe Leser und Leserinnen,

zum ersten Mal schreibe ich Ihnen an dieser Stelle! Es fühlt sich für mich auch gar nicht fremd an, denn ich habe den Eindruck, dass ich mich schon ganz gut eingelebt habe – trotz der immer noch besonderen Situation.

Die ersten Sitzungen der Gemeindekirchenräte mit mir und Vikarin Richter konnten nur digital stattfinden. Richtig viele Besuche konnten wir noch nicht machen. Nach dem Gottesdienst gibt es noch keinen Kirchenkaffee. Der Chor kann noch nicht wieder in „normaler" Stärke singen, auch nicht die Gemeinde im Gottesdienst. Die Liste dessen, worauf wir verzichten, ist noch länger. Sie wissen selbst um die Einschränkungen.

Und trotzdem: Ich konnte schon ganz viele Menschen kennen lernen, die sich in den Gemeinden engagieren. Viele haben uns – mir und Vikarin Richter und auch meiner Familie – schon jetzt die Türen geöffnet. Herzlichen Dank dafür!

Außerdem gab und gibt es eine ganze Vielzahl von Aufgaben, die es nötig machten, sich schnell einzuarbeiten: Zum Beispiel mussten die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen eingeladen werden – sie warteten ja nun schon eine ganze Weile darauf, dass es losgeht. Es sind so viele Jugendliche, dass wir sie auf zwei starke Gruppen aufteilen konnten.

Die kommende Festzeit wird dann ihr Übriges dazu beitragen, möglichst viel und Viele aus den Gemeinden kennen zu lernen und zu erleben.

Wenn Sie dieses Heft erhalten, im März, beginnt die Passionszeit. Sieben besondere Wochen, in denen in Gottesdiensten und Andachten und vielleicht auch in persönlicher Zeit den Tiefen menschlichen Lebens nachgegangen wird. Einige verzichten ganz bewusst in dieser Zeit: Auf Alkohol, Fleisch, Süßigkeiten, Fernsehen…. „Sieben Wochen ohne" – diese besonderen Wochen werden auch durch die jährliche Fastenaktion der Evangelischen Kirche unterstützt. In diesem Jahr ist das Motto „Üben – Sieben Wochen ohne Stillstand". An anderer Stelle in diesem Heft erfahren Sie mehr darüber. Sieben Wochen sind eine ausgedehnte Zeit zum Nachdenken und Besinnen. Sicherlich werden viele dieser Gedanken auch mit dem zu tun haben, wie wir in den letzten Jahren (auch miteinander) leben mussten.

Wenn wir dann miteinander Ostern feiern, Mitte April, wird wohl auch unser öffentliches Leben mehr und mehr auferstanden sein. Jedenfalls hoffe ich es sehr! Die Freude an diesem Fest kann sich doch am schönsten ausdrücken, wenn viele Menschen fröhlich (und mit lautem Gesang!) miteinander feiern können.

Beides bleibt aufeinander bezogen: Passion und Ostern gehören zusammen. Das Leiden wäre nicht auszuhalten ohne die Hoffnung, dass das Leben stärker ist. Die Freude über das Leben ist wohl am tiefsten dort, wo Menschen erfahren haben, wie zerbrechlich und gefährdet es ist.

Selbst die Osterglocke, ein klassisches Symbol für das auferweckte Leben, bricht auch aus der Zwiebel und zerreißt die Erde. Das Leben hinterlässt Spuren, manchmal Narben.

Auch in unserer Gesellschaft werden manche Risse noch spürbar sein, wenn schon längst ein normaler Alltag eingezogen ist und unser Leben wieder in gewohnten Bahnen verläuft. Vielleicht können wir mit ihnen leben, wenn wir uns auf unsere gemeinsame Hoffnung konzentrieren. Gott möge uns seinen Segen dazu geben!

Ich freue mich darauf, mit Ihnen durch diese Tage zu gehen.

- Ihre Pfarrerin
  Claudia Neuguth.

© https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=12076623

In den sieben Wochen vor Ostern, in der traditionellen Fastenzeit, verzichten auch heute viele Menschen auf Gewohnheiten: Manche essen keine Süßigkeiten, andere rauchen nicht (oder versuchen es), wieder andere sehen nicht fern.
Die meisten Menschen haben in den letzten Jahren auf Vieles verzichtet. Ich finde es wohltuend, dass die Fastenaktion der Evangelischen Kirche mit Ihrem Motto „Üben – Sieben Wochen ohne Stillstand“ vom Weiterkommen, Weitergehen, Weiterversuchen erzählt.

Mehr erfahren Sie unter:
https://7wochenohne.evangelisch.de/.
Vielleicht möchten Sie gerne für sich diese Zeit gestalten – mit Ritualen und Impulsen – dann melden Sie sich doch per mail unter neuguth@kirche-dallgow.de oder 03322 42 48 739. Wir schicken Ihnen wöchentlich Impulse zu, über die wir uns digital austauschen können. Vielleicht können wir uns sogar zu der ein oder anderen Andacht verabreden.
Es geht schon am 2. März, am Aschermittwoch, los. Sie können aber gerne auch später einsteigen.

Wir wünschen Ihnen eine behütete Zeit,
Pfarrerin Claudia Neuguth

© Andreas Butschke

Einführung von Pfarrerin Claudia Neuguth

„..Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne..“

Am 09. Januar 2022 wurde unsere neue Pfarrerin Claudia Neuguth vom Vorsitzenden der Kollegialen Leitung des Kirchekreises Falkensee Dr. Bernhard Schmidt in ihr Amt eingeführt. Begleitet wurde sie von den Vorsitzenden der drei Kirchengemeinden unseres Pfarrsprengels, Andreas Fröhlich, Elisabeth Fleisch und Christoph Müller.

Die 40jährige Claudia Neuguth ist im brandenburgischen Landkreis Oberhavel geboren, hat in Berlin Theologie studiert, war lange in der Spandauer Paul-Gerhardt-Gemeinde als Pfarrerin tätig. Sie zieht nun mit ihrem Mann, der ebenfalls Pfarrer in Finkenkrug ist, zusammen mit ihren Kindern in die Wohnung im Pfarrgemeindehauses von Dallgow ein.
Es war ein festlicher Rahmen in der Dallgower Kirche mit Chor- und Instrumentalmusik unter der Leitung von Kantorin Therese Härtel.

Claudia Neuguths Predigt hat neugierig gemacht auf die Zeit, die vor uns liegt.

Bernhard Schmidt stellte auch die neue Vikarin Marula Richter vor, die ihre Ausbildung zur Pfarrerin bei Claudia Neuguth fortsetzt.

Und auch wenn die Gemeinde dank zahlreicher guter Geister gut durch die Zeit der Vakanz gekommen ist, so sind doch alle froh, dass jetzt wieder jemand da ist, der die Türen öffnet für alle, die kommen wollen.

- Ronald Mewes

Erste Entdeckungen der Vikarin

Drei Blumensträuße! Nicht mit einem, nicht mit zwei, nein, gleich mit drei Blumensträußen beglückt fuhr ich Anfang des Jahres nach dem Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Claudia Neuguth und mir, der Vikarin, nach Hause. Ich war richtig gerührt: Claudia hatte viele Geschenke und Aufmerksamkeiten bekommen, Gebete, Segensworte und Musik hatten Kirchraum und Garten erfüllt und wir beide waren mit interessierten Gesprächen und eben mit vielen Blumen sehr herzlich willkommen geheißen worden – der Segen war für mich deutlich spürbar an diesem Januartag. Mit dem Geschmack von Käsekuchen noch in meinem Mund, dachte ich: „Hier gibt es ja so richtig schönes Gemeindeleben!“
Seither habe ich an verschiedenen Stellen erste Eindrücke gewinnen und kleine Entdeckungen machen können. Da waren die Konfis, mit denen wir über das Glaubensbekenntnis ins Gespräch gekommen sind. Mir ist in Erinnerung, dass Vielen der Glaube an den Heiligen Geist wichtig ist und, ich habe entdeckt, dass wir auch per Videokonferenz gut miteinander spielen und nachdenken können. Ich habe entdeckt, dass es ganz schön viele Schlüssel im Büro in Dallgow gibt, von denen einige noch auf das Finden der zu ihnen passenden Schlösser warten, und dass das Aufschließen der Dallgower Kirche gar nicht so kompliziert ist, wie zunächst gedacht. Auf Auto- und Busfahrten durch das Gemeindegebiet bin ich an wirklich vielen Pferden und Hunden vorbeigefahren. Ich habe entdeckt, dass die Regionalbahn von Berlin-Jungfernheide bis nach Dallgow-Döberitz nur 14 Minuten braucht! Ich habe entdeckt, dass die Seeburgerinnen und Seeburger ihre Kirche ganz liebevoll selber putzen (ehrlicherweise habe ich das bisher nur gehört, aber ich habe keinen Zweifel, dass es auch wirklich stimmt!).
Vor allem habe ich entdeckt, dass sich in allen drei Gemeinden Menschen engagieren, die Kirche so gestalten, wie sie sie haben wollen: Als offene Kirche, als Kirche, in der Musik das Leben reicher macht, als Kirche, in der Gottes Wort und Wirken Raum gegeben wird.
Ich freue mich darauf, mitzumachen und auf viele weitere Entdeckungen in Rohrbeck, Dallgow, Seeburg und dazwischen!

- Marula Richter

Wir wählen – vielleicht Sie?

Am 13. November 2022 wird der **Gemeindekirchenrat - Dallgow** gewählt.

Die Dallgower Gemeindeglieder sind eingeladen, am 13. November 2022 neue Mitglieder für den Gemeindekirchenrat zu wählen. Der Gemeindekirchenrat berät und beschließt die wichtigen Fragen des kirchlichen Lebens der Kirchengemeinde. Wir suchen noch Kandidatinnen und Kandidaten.

Wer sollte besser dafür werben können als die, die jetzt schon Teil des Gemeindekirchenrates sind:

Warum ich im GKR bin…

Der Gemeindekirchenrat (GKR, in anderen Regionen auch KGR) leitet die Gemeinde – macht das nicht die Pfarrerin? Nun, sie ist ebenfalls Teil des GKR, wird aber durch die meist ehrenamtlich tätigen Gemeindeglieder, die in den GKR gewählt wurden, unterstützt. Gemeinsam wird beraten und es werden Entscheidungen getroffen. Wer jetzt erwartet, dass dies ein frommer Kreis ist, in dem betenden und Bibel-studierend über die Zukunft der Gemeinde beraten wird, wird sicherlich von der Arbeit im GKR enttäuscht sein. Es sind eben bei so einer Gemeinde mit ihren Gebäuden und Grundstücken doch viele alltägliche Dinge zu entscheiden und zu tun, die vielleicht etwas größer oder älter sind als die Dinge, um die man sich zuhause kümmern muss. Da muss entschieden werden, was repariert oder saniert werden muss, welcher Strom- oder Telefonanbieter gewählt wird, wie hoch das Budget im nächsten Jahr für die Gruppen in der Gemeinde ist und wo das Geld herkommt. Es geht aber auch um die Gestaltung von Gottesdiensten und die Ausrichtung anderer Veranstaltungen: was wird angeboten, wer macht das und wer hilft dabei. Es geht um das Setzen von Akzenten, das Erkennen von Bedürfnissen und Notwendigkeiten und das Hören auf die Wünsche der Gemeinde und das Hoffen auf Gottes Führung. Ja, Gebet und Andacht sind auch ein Teil der GKR-Sitzungen. Ich würde lieber ein Musikinstrument spielen oder im Chor singen, aber das kann ich nicht. Von den Aufgaben, die im GKR gebraucht werden, beherrsche ich ein paar oder bin zumindest offen dafür, mich einzuarbeiten und deshalb mache ich sie.

Die Mitarbeit im GKR ist eine von vielen Stellen in der Gemeinde, wo Gemeinde gebaut wird. Idealerweise geht das Hand in Hand mit den anderen Bereichen in der Gemeinde, wo engagierte Mitarbeitende ehrenamtlich oder in Anstellung Gemeinde bauen wollen. Es ist ein Dienst an der Gemeinde und damit an den Menschen der Gemeinde. Wir brauchen auch im GKR solche engagierten Menschen.

Schöne Grüße,
Andreas Butschke

Ich engagiere mich im GKR,
weil ich das Gemeindeleben aktiv mitgestalten möchte. Gerne trage ich dazu bei, dass unsere Kirchen Orte bleiben, wo Gottes Liebe und Gegenwart erlebbar ist.
Besondere Freude machen mir die gemeinsamen Aktivtäten mit den Konfirmanden und Jugendlichen beim Jugend Winter Kino und Meet&Eat.

Heiko Linke

Dallgow

Ich bin im GKR, weil es mir manchmal schwer fällt, „Nein“ zu sagen.
Ich bin gerne im GKR, weil ich da vieles gelernt habe, u.a. auch mal „Nein“ zu sagen.
Ich bin sehr gerne im GKR, weil ich uneingeschränkt „ Ja“ sagen kann zu den tollen Menschen, die dort mitarbeiten, und zu der immer wieder spannenden Aufgabe, die alten Kirchengemäuer mit Leben zu erfüllen.

Ihr
Andreas Fröhlich

Als Pfarrerin bin ich von Amts wegen im Gemeindekirchenrat. Ich bin noch ganz „neu“ im Pfarrsprengel. Aber ich bin froh, dass der GKR mir das Ankommen so leicht gemacht hat – ganz freundlich und offen. Die Mitglieder haben ganz verschiedene Schwerpunkte und Kompetenzen. Alle zusammen arbeiten wir dafür, dass unsere Gemeinde ein guter Ort ist.

Pfarrerin
Claudia Neuguth

Alle zur Wahl Berechtigten erhalten rechtzeitig eine Benachrichtigung.

Wenn Sie sich für die Arbeit des Gemeindekirchenrates interessieren und/oder über eine eigene Kandidatur nachdenken, melden Sie sich doch im Pfarrbüro unter 03322 3462 oder pfarramt@kirche-dallgow.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Rohrbeck

Angepasste Friedhofsgebühren in Rohrbeck

© Christel Waeder

Der Rohrbecker Friedhof hinter der Kirche ist als letzte Ruhestätte zunehmend beliebt. Kein Wunder, denn er steht jedem offen, der seine Angehörigen hier begraben lassen möchte. Auch Menschen, die nicht einer Kirchengemeinde angehören, können hier ihre letzte Ruhe finden.

Seit 2014 wurden die Gebühren nicht mehr erhöht. Die Kosten für die Pflege und Verwaltung des Friedhofs sind jedoch gestiegen. Deshalb hat der Gemeindekirchenrat im November eine Gebührenerhöhung beschlossen. Sie ist seit dem 1. Januar 2022 gültig.

Der sorgfältig angelegte und gepflegte Friedhof hinter der Rohrbecker Kirche ist in den vergangenen Jahren durch neue Begräbnismöglichkeiten erweitert worden.

Neben den Grabstätten für Erdbeisetzungen und Urnengrabstätten, die die Angehörigen selbst pflegen, gibt es eine neue Gemeinschaftsanlage für Urnen. Eine einzelne Urne dort zu begraben, kostet 750 €. Damit ist die Liegezeit von 20 Jahren inklusive der Pflege abgegolten. Nur der Stein wird extra berechnet..

Auch eine Doppel-Grabstätte ist in der Gemeinschaftsanlage möglich. Sie kostet genau doppelt soviel, nämlich 1500 €, hat aber den Vorteil, dass der zweite Platz neben dem verstorbenen Angehörigen reserviert ist.

Ansprechpartner

Seit mehr als einem halben Jahr verwaltet Dirk Fischer die Friedhöfe an der Rohrbecker und Dallgower Kirche. Sie treffen ihn täglich entweder in Rohrbeck oder in Dallgow im jeweiligen Gemeindehaus oder auf dem Friedhof. Wenn Sie Fragen zum Friedhof oder zu einer möglichen Bestattung haben, sprechen Sie ihn gern an.

Sie erreichen Dirk Fischer unter Tel. 01590 1470 696

- Elisabeth Fleisch

Vorsitzende des Gemeindekirchenrats

Rohrbeck

© lomoefandy

Dankfest zum Sanierungsabschluss

Sonntag 19. Juni, 14:00 Uhr Rohrbecker Kirche

Zweimal haben wir das Fest verschoben, jetzt wollen wir nicht länger warten! Mit einem Gottesdienst und anschließendem Fest auf dem Rohrbecker Kirchhof feiern wir die 2020 abgeschlossene Sanierung der Kirche.
Bereits 2011 konnten wir die Sanierung der Fassade abschließen und feiern. Jetzt ist auch die Innensanierung einschließlich der Orgel geschafft, wofür wir sehr dankbar sind. Ein Grund zum Feiern - Sie sind eingeladen!

- Elisabeth Fleisch, GKR Rohrbeck

Rohrbeck

Luftreiniger für Gemeinderaum gespendet

Der Rohrbecker Gemeinderaum ist seit Dezember mit einem Luftreiniger der Extraklasse ausgestattet. Dank einer Spende eines Gemeindeglieds sorgt das große Gerät nun für virenfreie Luft. Nach Angaben des Herstellers Trox werden 99,95 Prozent aller Viren aus der Luft herausgefiltert. Die Höhe von 2,30 Meter sorgt dafür, dass der geringe, aber unvermeidbare Luftstrom über die Köpfe hinweg geht. Auch die Betriebsgeräusche sind leise genug, dass beispielsweise Proben des Bläser- oder des Kinderchors nicht gestört werden.

Dank des Luftreinigers müssen die Fenster bei der Nutzung des Raumes in Coronazeiten nicht mehr dauerhaft offen stehen. Nur alle 20 -30 Minuten sollte der Raum mit frischer Luft versorgt werden, um den CO2-Gehalt der Luft zu senken. So geht nicht zu viel wertvolle Wärme verloren.

Mit vereinten Kräften wurde das große Gerät, das in etwa das Gewicht eines Klaviers hat, in den Gemeinderaum bugsiert und aufgestellt. Trotz seiner Größe hält es sich angenehm im Hintergrund und ermöglicht das Gemeindeleben auch in virenbelasteten Zeiten.

- Elisabeth Fleisch

Kräftige Helfer aus der Gemeinde und hilfsbereite Handwerker halfen beim Tragen und Aufstellen des Luftreinigers.

© Elisabeth Fleisch

© Christel Waeder

Die Ev. Kirchengemeinde Rohrbeck lädt ein:

Kaffeekonzert

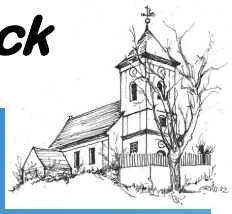
am Sonntag 1. Mai, 15 Uhr
in und an der Rohrbecker Kirche

Bei hoffentlich wärmender Sonne und eingedämmter Pandemie soll die vor zwei Jahren sanierte Lütkemüller-Orgel endlich wieder mit vollem Klang ein größeres Publikum erfreuen. Nach der Kirchenmusik geht es auf dem Kirchhof mit musikalischer Unterhaltung weiter.
Leitung: Kantorin Therese Härtel

Dazu gibt es wie immer Kaffee und Kuchen oder - bei hygienischen Bedenken - die eigene Stulle!

Morgenandacht - jetzt wöchentlich!

Rohrbeck



© Jennifer Fröhlich

Alles fing damit an, dass Gabi Linke und ich ganz unabhängig voneinander den Eindruck bekamen, dass wir uns regelmäßig treffen sollten, um für unsere Gemeinden zu beten, und zwar in Rohrbeck. Nun findet die Morgenandacht schon seit einigen Jahren freitags in der Rohrbecker Kirche statt. Es ist wahrlich nicht die meistbesuchte Veranstaltung unserer Kirchengemeinde. Es kommen aber ganz regelmäßig drei bis sieben Personen, und wir sind nach wie vor überzeugt, dass dieser Gottesdienst – im wahrsten Sinne - wichtig ist und viel mehr bewirkt, als man auf den ersten Blick vielleicht sieht.

Unser Wunsch war von Anfang an, die Andacht irgendwann wöchentlich anzubieten. Da wir aber als Organisatorinnen nur zu zweit waren, wollten wir uns nicht zu irgendetwas verpflichten, das wir nicht einhalten konnten. Nun ja, wir sind immer noch zu zweit, wir haben aber Mut gefasst und treffen uns jetzt jeden Freitag, außer in den Ferien.

Man muss nicht besonders fromm oder versiert im Beten sein, um zur Andacht zu kommen. Wir lesen ein Morgengebet von Martin Luther, hören die Tageslosung, singen, lesen zusammen einen Psalm und werden dann kurz still um innezuhalten und auf Gott zu hören. Danach gibt es Gelegenheit für gesprochene Gebete, bevor wir zusammen das Vaterunser beten. Niemand muss laut beten - manchmal ist man sprachlos angesichts der Not in dieser Welt - aber unser himmlischer Vater hört auch das, was mich bewegt und ich in Worten nicht ausdrücken kann. Wir stellen fest, dass es etwas Kostbares ist, sich diese Zeit am Morgen zu nehmen, die Ruhe der Kirche zu genießen, unsere Anliegen vor Gott zu bringen und zu wissen, dass, egal wie viele oder wenige kommen, wir dort nicht allein sind.

Wir laden Sie und euch herzlich ein, diese Erfahrung ebenfalls zu machen: freitags, 8:15 Uhr, in der Rohrbecker Kirche. Die Termine werden im Gemeindebrief und auf der Webseite bekannt gegeben.

Wir beenden die Andacht immer mit folgendem Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Er schaffe dir Rat und Schutz in allen Ängsten.
Er gebe dir den Mut, aufzubrechen und die Kraft, neue Wege zu gehen.
Er schenke dir Gewissheit, heimzukommen.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Gott sei Licht auf deinem Wege.
Er sei bei dir, wenn du Umwege und Irrwege gehst.
Er nehme dich bei der Hand und gebe dir viele Zeichen seiner Nähe.
Er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir seinen Frieden.
Ganzsein von Seele und Leib.
Das Bewusstsein der Geborgenheit.
Ein Vertrauen, das immer größer wird und sich nicht beirren lässt.
So segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen

- Jennifer Fröhlich

Dallgow

Rohrbeck

März 2022		
Freitag, 4. März		8:15 Morgenandacht
Sonntag, 6. März Invocavit	10:30 Familiengottesdienst zum Weltgebetstag (Claudia Paul)	
Freitag, 11. März		8:15 Morgenandacht
Sonntag, 13. März Reminiscere		
Freitag, 18. März		8:15 Morgenandacht
Sonntag, 20. März Okuli		10:30 Gottesdienst
Freitag, 25. März	19:30 Gebetskreis	8:15 Morgenandacht
Samstag, 26. März		
April 2022		
Freitag, 1. April		8:15 Morgenandacht
Sonntag, 3. April Judika	10:30 Gottesdienst und Kindergottesdienst	
Freitag, 8. April		8:15 Morgenandacht
Sonntag, 10. April Palmarum		10:30 Gottesdienst
Freitag, 15. April Karfreitag	10:30 Gottesdienst	15:00 Gottesdienst
Samstag, 16. April Karsamstag	17:00 Familienandacht mit Osterfeuer (Claudia Paul)	
Sonntag, 17. April Ostersonntag	6:00 Morgenandacht	5:00 Osterpilgern
Montag, 18. April		10:30 Gottesdienst
Sonntag, 24. April Quasimodogeniti		
Freitag, 29. April	19:30 Gebetskreis	8:15 Morgenandacht
Mai 2022		
Sonntag, 1. Mai Misericordias Domini	10:30 Prüfungsgottesdienst Vikarin Richter und Kindergottesdienst	15:00 Kaffeekonzert
Freitag, 6. Mai		8:15 Morgenandacht
Sonntag, 8. Mai Jubilate		10:30 Gottesdienst
Freitag, 13. Mai		8:15 Morgenandacht
Samstag, 14. Mai		
Freitag, 20. Mai	19:30 Gebetskreis	8:15 Morgenandacht
Samstag, 21. Mai	11:00 Konfirmation	
Sonntag, 22. Mai Rogate	10:30 Gottesdienst	
Freitag, 27. Mai	20:00 Gebetskreis	
Samstag, 28. Mai		10:00 Konfirmation 12:00 Konfirmation
Sonntag, 29. Mai Exaudi		10:30 Gottesdienst mit Taufen

Seeburg

10:30 Gottesdienst
18:00 Gottesdienst (Laetare)
10:30 Gottesdienst
10:30 Gottesdienst
18:00 Gottesdienst (Kantate)

Alle Termine vorbehaltlich Corona
www.kirche-dallgow.de

Wegen Corona bitte alle Termine nochmal auf der Website der Gemeinde überprüfen: www.kirche-dallgow.de

- **06.03.2022**
  Weltgebetstag
  10:30 h Kirche Dallgow
- **15.04.2022**
  Karfreitag
  10:30 Kirche Dallgow
  15:00 Kirche Rohrbeck
- **16.04.2022**
  Osterfeuer
  17:00 Kirche Dallgow
- **17.04.2022**
  Ostersonntag
  5:00 Osterpilgern Kirche Rohrbeck
  6:00 Morgenandacht Kirche Dallgow
  10:30 Kirche Seeburg
- **01.05.2022**
  Gottesdienst Vikarin Richter
  10:30 Kirche Dallgow

  Kaffeekonzert
  15:00 Kirche Rohrbeck
- **Andachten**
  Freitags 8:15 Kirche Rohrbeck:
  04.03.2022, 11.03.2022 18.03.2022, 25.03.2022, 01.04.2022, 08.04.2022, 29.04.2022, 06.05.2022, 13.05.2022, 13.05.2022, 20.05.2022
- **Gebetskreis**
  Freitags 19:30
  Gemeindehaus Dallgow
  25.03.2022, 29.04.2022, 20.05.2022

LAUSCHEN UND LÄCHELN

Seeburg

Joachim Gies – Saxophone, exotische Instrumente
Ravi Srinivasan – Tabla, indische Perkussion

Sonntag, 20. März 2022, 16 Uhr

Kirche Seeburg
Potsdamer Chaussee 1
14624 Dallgow-Döberitz

Eintritt frei, Spenden erbeten

Auch in diesem Jahr geht die Klangreise mit **Joachim Gies** in der Seeburger Kirche weiter, diesmal mit dem indischen Perkussionisten **Ravi Srinivasan**. Konzertreisen nach Sibirien und in die Mongolei haben die Musik von Joachim Gies stark beeinflusst. So verbinden sich auch in dem Duokonzert asiatische Rhythmik mit besonderen Saxophonklängen. Die beiden Musiker haben ein intuitives Zusammenspiel entwickelt und bewegen sich dabei in Grenzbereichen: zarte Klänge schweben durch den Konzertraum. Wenn Joachim Gies die ersten Töne aus seinem Instrument hervorlockt, kehrt eine nahezu meditative Stimmung ein. Ravi Srinivasan nimmt diese Atmosphäre auf, holt dann immer weiter aus, um den Rhythmus zu verstärken. So entwickelt sich eine Art von imaginärer Weltmusik, die die Zuhörer in den Bann zieht.

In einem Interview mit der Verlegerin Caroline Helms beschreibt Joachim Gies seine Musik so: „Musik hat die Kraft, uns in Sphären zu versetzen, die tief in uns liegen. Diese versuche ich zum Klingen zu bringen, so dass meine Musik einen nicht unbeteiligt lässt."

© Annemarie Draga

Seeburg

© lomoefandy

7 Minuten Rot!

Seeburg

© Claudia Neuguth

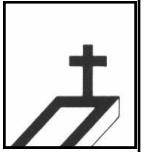
7 Minuten Rot! Es lohnt sich auf jeden Fall, den Motor auszumachen. Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist es Mitte Februar. Vielleicht steht jetzt die Ampel gar nicht mehr. Aber vielleicht erinnern Sie sich. Den Weg nach Seeburg fahre ich noch gar nicht lange. Aber wenn, dann stehe ich.

Mehrfach schon als Erste in der Autoschlange, nachdem ich ein bisschen sportlicher als sonst versucht habe, doch noch den Rest der Grünphase….Aber nein, wieder nicht geschafft. Also: Motor aus. Und weil ich ja genau weiß, wie eine rote Ampel aussieht, kann ich in der Zeit auch was Anderes machen: Mein Predigtmanuskript überfliegen (hilft immer, gut im Text orientiert zu sein), meine GKR-Papiere sortieren (macht einen guten Eindruck) oder telefonieren (7 Minuten! Was man da alles klären kann!). Ich habe mich jedenfalls noch nie ärgern müssen über diese erzwungene Pause. Vielleicht geht Ihnen das anders, weil Sie den Weg öfter fahren als ich. Oder es eiliger haben. Oder grundsätzlich nicht gerne warten (Das mache ich allerdings auch nicht). Dann freuen Sie sich doch schon jetzt auf die Zeit, in der die Straße wieder frei ist. Ich habe gehört, es soll großartig werden. Diese Vorfreude teilen wohl viele – vor allem diejenigen, die in Seeburg Dinge verkaufen und darauf angewiesen sind, dass man bei ihnen gut und gerne parkt. Bald geht es wieder! Ich freue mich schon auf einen Kaffee! Und wenn Sie wieder gut und gerne durch Seeburg fahren können, dann kommen Sie doch auch unsere schöne Kirche besuchen – sie ist täglich geöffnet.

Herzliche Grüße

Pfarrerin Claudia Neuguth.

Familien-Nachrichten:



Bestattungen:

Gerhard Bullack	beigesetzt am 17.01.2022	Friedhof Rohrbeck
Alwine Gerloff	beigesetzt am 29.01.2022	Friedhof Rohrbeck
Jens Schmidt	beigesetzt am 02.02.2022	Friedhof Rohrbeck

Not alone

„Not alone" -
Unter diesem Motto stand Meet & Eat im Dezember. Auch wenn sich jeder Teilnehmer über Zoom allein vor seinem Computer befand, war die Message eindeutig: Du bist nicht allein. Inspiriert von dem Lied der Band Linkin Park folgte der Input, dass es immer jemanden gibt, der für einen da ist: Gott. Unabhängig von unserer Entscheidung ihn anzunehmen, ist er stets für uns da, hat ein offenes Ohr und lässt uns nicht im Stich. Einige Bilder verdeutlichen diesen Zuspruch (siehe unten).

Anschließend fanden zwei online Spiele statt: „GarticPhone" und „City guesser".

Das erste Spiel erinnert an Stille Post. Jeder Spieler überlegte sich einen Satz, welcher in der nächsten Runde ein anderer Spieler verbildlichen soll. Anschließend musste das Bild in einen Satz verfasst werden (Satz – Bild – Satz – Bild). Am Ende hat jeder Spieler eine Galerie und wir haben begutachtet, was aus dem Anfangssatz geworden ist – bei diesem Teil des Spieles gab es einiges zu lachen. Ein lustiges Spiel, bei dem am Ende Bilder entstanden sind, die oft jedoch nichts mehr mit dem Anfangssatz zu tun haben. Das zweite Spiel forderte unsere geographischen Kenntnisse heraus. Zu Anfang wurde ein kleines Video gezeigt, welches an einem Ort der Welt gedreht wurde. Anschließend müssen alle Spieler diesen Ort wiederfinden und mit einer Stecknadel fixieren.

Ich war sehr überrascht wie gut wir uns geschlagen haben.
Auch wenn wir aus Sicherheitsgründen uns für die Onlineversion entschieden haben, hat es uns viel Spaß gemacht.

Liebe Konfis,
aufgrund der aktuellen Corona Situation und den vielen Fallzahlen haben wir uns dazu entschlossen erst ab März mit dem Jugendprogramm zu starten – und dann in Präsenz.

- Rahel Friedrich

Quelle: Glaubensimpulse

Weihnachtszeit im Pfarrsprengel

© Annemarie Draga

Fast stärker als zuvor, war die Weihnachtszeit im Pfarrsprengel von Einschränkungen geprägt. In fortwährend nasskalter, grauer Luft tat sich der Zauber dieser Zeit zusätzlich schwer, sich kraftvoll zu entfalten. Aber wie immer, wenn es schwierig wird, haben unermüdliche, kreative Geister in unseren Gemeinden gewirkt und allerlei der Situation angemessene Lösungen gefunden.

Da gab es dann eben doch berührende Krippenspiele in den Kirchgärten von Dallgow und Rohrbeck. Viele Kinder haben mitgemacht und ihre Rollen beeindruckend gespielt! Dazu erfreuten Chorgesang und die festlichen Klänge der Bläser von PD Brass. Die Seeburger luden ab dem 2. Advent zum persönlichen Verweilen in eine weihnachtlich geschmückte Kirche ein. Und es gab Gottesdienste am Heiligen Abend – draußen im windigen Schneeregen. Wieder hatten Frauen unter der Leitung von Claudia Paul liebevoll die Weihnachtsgeschichte interpretiert, und selbst mit sehr wenigen Besuchern beim Silvester Gottesdienst und dem alljährlichen kleinen feinen Orgelkonzert in Seeburg war es doch alles in allem so viel mehr als Aufgeben und Resignieren.

Der Eine oder die Andere mag vielleicht zwischendurch mal an die ersten Christen in ihren Höhlen gedacht haben – an dieses: wir lassen es nicht zu, uns selber von Gott und seiner Liebe zu entfernen, bloß weil es gerade schwierig ist. Welch ein Vorzeichen ist das für das neue Jahr, in dem gerade jetzt viel Sorge, aber doch auch viel Licht am Horizont ist.

© Annemarie Draga

• Annemarie Draga

© Annemarie Draga

Innenraum Kirche Seeburg

© Annemarie Draga

Ostern – Vom Dunkel ins Licht

Die Feier der Osternacht ist sehr alt. Die Formen, die in den verschiedenen Kirchen und Konfessionen gefeiert werden, unterscheiden sich seit der Reformation. Die evangelischen Reformatoren, die der Predigt das größte Gewicht einräumen wollten, kritisierten den Überfluss der Formen. Erst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewann die Osternacht auch in der Evangelischen Kirche mehr und mehr an Bedeutung. Dabei ist die Liturgie der Osternacht in der Evangelischen Kirche offen für Einflüsse: Ortstraditionen spielen eine Rolle und Einflüsse aus verschiedenen liturgischen Strömungen. Man kann wohl aber sagen, dass eines allen gleich ist: Der Weg vom Dunkeln ins Licht, vom Tod ins Leben.

Wenn man in dieser besonderen Nacht gemeinsam am Osterfeuer sitzt, dann kann man sie alle vor sich sehen: Petrus, wie er am Feuer steht und seinen Freund verleugnet. Die Soldaten, die um sein Kleid würfeln. Jesus selbst, wie er von Instanz zu Instanz geführt wird, um zum Tod verurteilt zu werden. Dort am Feuer sitzen die, die wachen und beten. Am Feuer wird an die Stationen der Passion erinnert. An diesem Feuer kann dann die Osterkerze entzündet werden. Die wird in die dunkle Kirche getragen. Von hier aus breitet sich unter Gesang und Lesungen das Licht aus. Christ ist erstanden! Die größte Hoffnung und größte Freude soll den Feiernden auch ganz spürbar zuteilwerden. Nicht umsonst wurde die Osternacht ganz früh der wichtigste Tauftermin. An diese besondere Nacht erinnern wir darüber hinaus bei jeder Taufe, wenn wir die Taufkerzen an der Osterkerze anzünden.

In unserem Sprengel wurde die Osternacht am frühen Ostermorgen auch in einem ganz besonderen Gottesdienst gefeiert. Wegen der Corona-Pandemie konnte im letzten Jahr diese Tradition nicht beibehalten werden. Als wunderbarer „Ersatz“ fand ein Osterpilgern statt.

© Jennifer Fröhlich

Jennifer Fröhlich erzählt:
Letzten Ostersonntag um 5 Uhr trafen wir uns nicht, wie in anderen Jahren, in der dunklen Dallgower Kirche für den Osternachtgottesdienst. Stattdessen kam eine bunt gemischte Truppe von ca. 35 Personen vor der Rohrbecker Kirche zusammen, um sich gemeinsam auf den Weg durch die Döberitzer Heide nach Dallgow zu machen. Für die Langschläfer unter uns war es eine seltene Gelegenheit, die Umgebung zu einer ganz neuen Tageszeit zu erleben und dabei nach und nach wach zu werden. Bewegung ist bekanntlich gesund und eine Wanderung durch die Heide immer lohnenswert. Das Pilgern, auch über diese relativ kurze Strecke, sprach mich aber auch auf der geistlichen Ebene an – es war für mich eine bewegende Erfahrung, durch den märkischen Sand zu stapfen und wahrzunehmen, wie die Dunkelheit allmählich verschwand und die Sonne langsam aufging. So wie die Frauen am ersten Ostertag sind wir in der Nacht losgegangen, aber im hellen Licht des Ostermorgens mit dem auferstandenen Christus am Ziel angekommen.

Viele Menschen haben das Pilgern als gute Erfahrung in Erinnerung. Und weil auch die derzeitige Lage noch nicht die Planung eines vollbesetzten Gottesdienstes mit schönem Gemeindegesang erlaubt, werden wir auch dieses Jahr unser Osterfest wieder mit einem Weg beginnen. Am Ziel feiern wir eine Andacht, zu der auch Menschen eingeladen sind, die nicht mitgehen können oder möchten:
Ostersonntag, 17. April

5:00 Uhr: Start des Pilgerweges an der Kirche Rohrbeck
Gegen 6:00 Uhr: Andacht in Kirche oder Pfarrgarten Dallgow (hoffentlich ist anschließend ein kleines Frühstück möglich)
10:30 Uhr: Gottesdienst in Seeburg

Ostermontag, 18. April

10:30 Uhr: Gottesdienst in Rohrbeck

Im Newsletter und auf unserer Homepage können Sie sich informieren, ob alles wie geplant stattfinden kann.

Herzliche Grüße,
Jennifer Fröhlich und Claudia Neuguth.

Neues aus dem Diakonieverein

Mitarbeitersuche für die Trauerarbeit! Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach einer Trauerbegleitung sucht der Diakonieverein im Kirchenkreis Falkensee e. V. zur Unterstützung in den Gruppenangeboten ausgebildete TrauerbegleiterInnen, bzw. Menschen, die die seelsorgerischen Kompetenzen für die Arbeit in den unterschiedlichen Gruppen mitbringen. Wenn Ihnen die Begleitung von Menschen in dieser schweren Lebenssituation am Herzen liegt und Sie Freude daran haben, im Team zu arbeiten und die ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen, melden Sie sich gerne telefonisch unter Tel. 0178-215369 0 oder per E-Mail an Silke Barkowski unter diakonie-falkensee@t-online.de. Wir freuen uns über Ihre Nachricht!

Junge Familien gesucht! Qualifizierte Patinnen im Projekt „Känguru“ frei, die junge Familien mit einem Baby bis zu einem Jahr ca. 3 Stunden wöchentliche kostenlos unterstützen.

Dieses Angebot gilt für den gesamten Kirchenkreis. Wenn Sie über viel Monate diese Auszeit genießen wollen, oder Sie möchten, dass sich jemand intensiv mit dem Geschwisterkind beschäftigt, mit den Kindern spazieren geht, oder auf den Spielplatz, das Baby füttert, windelt oder mit ihm spielt…, mit dem Geschwisterkind das Kinderzimmer erobert…, dann melden Sie sich unverbindlich per E-Mail unter kaenguru-falkensee@t-online.de oder telefonisch unter 03322-2341388. Wir vereinbaren dann gemeinsam einen Termin zur weiteren Information. Und wie Känguru funktioniert erfahren Sie unter:
http://youtu.be/1DS8tiHso4Q

Weitere Infos unter:

http://www.diakonieverein-falkensee.de/

Stufen

von Hermann Hesse

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Die Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt hat wieder geöffnet:

Ab März können Sie gern wieder vorbeikommen, um ihr Rad fit zu machen für die neue Saison. Auch werden noch Helfer gesucht, die Lust haben, alte Drahtesel wieder herzurichten, um sie an Bedürftige weitergeben zu können.

Jeweils an dem 2. Samstag im Monat, von 10-12 Uhr beim Pfarrgemeindehaus Dallgow.
12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni

Kontakt: Andreas Fröhlich
Tel. 0177-8072434
Fahrrad-Dallgow@directbox.com

Morgenandacht

8:15Uhr
Kirche Rohrbeck

JEDEN Freitag

AUSSER an folgenden Terminen:

15.04. KARFREITAG
22.04. Ferien
27.05. Brückentag

Gebetskreis

19:30Uhr,
Gemeindehaus Dallgow

25.03.
29.04.
20.05. CAVE! Dies ist nicht der letzte Freitag im Monat!

Pd brass

Posaunenchor des Pfarrsprengels Dallgow

Spielen Sie mit!
Der Posaunenchor des Pfarrsprengels Dallgow probt im Zwei-Wochen-Rhythmus, dienstags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum unterhalb der Rohrbecker Kirche

Martin Grau
0174 2781195

Die Redaktion dankt für Ihre Spende.

Kirchengemeinde Dallgow,
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE14160500003819000592
BIC: WELADED1PMB
Verwendungszweck: - Gemeindebrief -

♦ Die Redaktion

Kinderchor Dallgow

Therese Härtel
therese.haertel@posteo.de

T 03322 /84 23 32

Der Kirchenchor Dallgow

Die Proben finden jeden Montag
um 19:30 Uhr
im Rathaus Dallgow statt.

Weitere Informationen von unserer
Kantorin Therese Härtel:
T 03322 /84 23 32

Blockflötenspielkreis

Es wird wieder
jeden Mittwoch um 16:00 Uhr geprobt.

Claudia Paul Tel: 033232/39719
claudia.paul@onlinehome.de
Claudia Mewes Tel.: 03322/ 210128 claudi-amewes@kabelmail.de

Impressum

Leitung der Redaktion
Ronald Mewes V.i.S.d.P.

Redakteure
Annemarie Draga, Elisabeth Fleisch, Jennifer Fröhlich, Rahel Friedrich, Claudia Neuguth

Autoren
Marula Richter

Herausgeber
Evangelischer Pfarrsprengel Dallgow
Johann-Sebastian-Bach-Str. 6, 14624 Dallgow
E-Mail redaktion@kirche-dallgow.de
Druckerei
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gross Oesingen
Auflage
3.100 Exemplare

EVANGELISCHES PFARRAMT

für Dallgow, Rohrbeck und Seeburg

Johann-Sebastian-Bach-Str. 6, 14624 Dallgow
Büro Frau Schubert, Mi 8.00 -16.00 Uhr
Telefon 03322 / 34 62
Fax 03322 / 40 05 81
E-Mail pfarramt@kirche-dallgow.de
Home www.kirche-dallgow.de

PFARRERIN

Claudia Neuguth Telefon 03322 / 34 62
neuguth@kirche-dallgow.de

VIKARIN

Marula Richter Telefon 03322 / 34 62
marula.richter@gemeinsam.ekbo.de

KIRCHENCHOR DALLGOW

Kantorin Telefon 03322 / 84 23 32
Therese Härtel therese.haertel@posteo.de

KINDERCHOR DALLGOW

Kantorin Telefon 03322 / 84 23 32
Therese Härtel therese.haertel@posteo.de

POSAUNENCHOR PD-BRASS

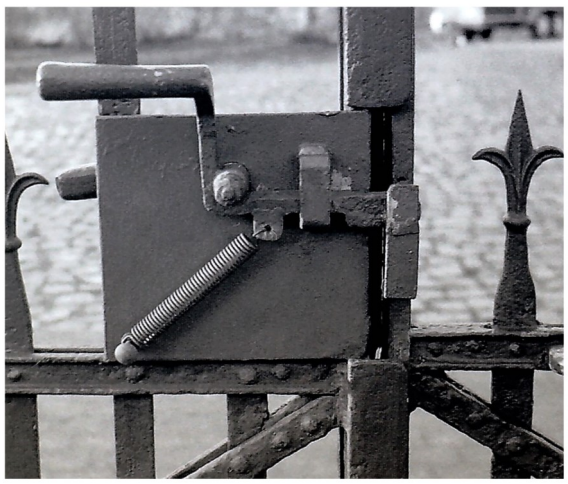
Martin Grau Telefon 0174 27 81195
martin_grau@freenet.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN FÜR KINDER

Claudia Paul Telefon 033232 / 39 719
claudia.paul@onlinehome.de

LESERBRIEFE

e-mail redaktion@kirche-dallgow.de



© lomoefandy

KIRCHENGEMEINDE DALLGOW

Pfarrgemeindehaus Dallgow,

Johann-Sebastian Bach Str. 6

www.kirche-dallgow.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Andreas Fröhlich

Stellvertretende Vorsitzende
Pfarrerin Claudia Neuguth

Friedhofsverwaltung i.A.
Dirk Fischer
Johann-Sebastian-Bach-Straße 6, 14624 Dallgow
Telefon: 01590-14 70 696

Bankverbindung
IBAN DE14 1605 0000 3819 0005 92
BIC: WELADED1PMB

KIRCHENGEMEINDE ROHRBECK

Gemeindehaus Rohrbeck, Dorfstraße 6

www.kirche-rohrbeck.de

Vorsitzende des Gemeindekirchenrates

Elisabeth Fleisch 03322 / 275634

Stellvertretende Vorsitzende
Pfarrerin Claudia Neuguth

Friedhofsverwaltung i.A.
Dirk Fischer
Johann-Sebastian-Bach-Straße 6, 14624 Dallgow
Telefon: 01590-14 70 696

Bankverbindung
IBAN DE05 1605 0000 3819 0006 57
BIC: WELADED1PMB

KIRCHENGEMEINDE SEEBURG

Kirche mit Gemeinderaum
Potsdamer Chaussee

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

www.kirche-seeburg.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Christoph Müller

Stellvertretende Vorsitzende
Pfarrerin Claudia Neuguth

Friedhofsverwaltung i.A.
Dirk Fischer
Johann-Sebastian-Bach-Straße 6, 14624 Dallgow
Telefon: 01590-14 70 696

Bankverbindung
IBAN DE49 1605 0000 3819 0007 38
BIC: WELADED1PMB